

Gremium/TOP:

**Gemeinderat  
TOP 3 öffentlich**

Drucksache:

**145/2020**

Sitzungsdatum:

**21.10.2020**

Federführung:

**Zentrale Dienste und  
Gremien  
Wendt, M. / Wb**

## Beschlussvorlage

**Betreff:**

**Beitritt der Stadt Mosbach zum ICAN-Städteappell und zum Bündnis "Mayors for Peace"**

**Beratungsfolge:**

Gremium:	am:	Behandlung:
Gemeinderat	21.10.2020	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Mosbach tritt dem ICAN-Städteappell (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) bei und schließt sich mit folgenden Forderungen an: „Unsere Stadt ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Gleichzeitig tritt die Stadt Mosbach in Person von Oberbürgermeister Michael Jann dem Bündnis „Mayors for Peace“ bei.

**Sachverhalt:**

**ICAN** ist ein globales Bündnis von über 450 Organisationen in 100 Ländern und wurde 2017 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. ICAN setzt sich für die Abschaffung aller Atomwaffen durch einen bindenden völkerrechtlichen Vertrag ein. Satzungsziele sind Völkerverständigung und der Einsatz für die Ächtung von Atomwaffen, für Abrüstung und Frieden.

Gemeinsam mit anderen Organisationen macht ICAN Kampagnen und politische Bildungsarbeit, organisiert Trainingscamps für junge, politisch engagierte Menschen und tritt in politischen Dialog mit Regierung, Parlament und Medien.

Ein Bestandteil der Kampagne ist das ICAN-Städtebündnis, mit dessen Hilfe die Bundesregierung dazu aufgefordert wird, der Atomwaffenkonvention beizutreten und Massenvernichtungswaffen abzulehnen. Neben Berlin und Stuttgart sind bereits Städte wie Freiburg, Tübingen, Würzburg, Heilbronn und Mannheim dem Bündnis beigetreten. Auch Landkreise und Bundesländer haben sich schon zu der Botschaft bekannt.

Während der Mahnwache zum Hiroshimtag 2019 auf dem Mosbacher Kirchplatz hat die Initiative AtomErbe Obrigheim die Zielsetzung postuliert, die Stadt Mosbach schriftlich aufzufordern, dem ICAN-Städteappell beizutreten. Teilnehmer der Demonstration haben das Gesuch mit ihrer Unterschrift bekräftigt.

Mit ihrem Beitritt bekennt sich die Stadt Mosbach zu den Forderungen von ICAN und unterstützt diese.

Zeitgleich hat die Initiative AtomErbe Obrigheim an Oberbürgermeister Michael Jann appelliert, dem Bündnis „**Mayors für Peace**“ beizutreten. Die Organisation wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet und setzt sich für die Abschaffung von Atomwaffen ein. Dem geht die Überlegung voraus, dass Stadtoberhäupter für das Wohl ihrer Bürger und Bürgerinnen verantwortlich sind und durch gemeinsames Auftreten Druck auf die politischen Entscheidungsträger ausüben können. Dem Netzwerk gehören weltweit derzeit rund 8.000 Städte aus über 160 Ländern an, allein in Deutschland sind es 700 bzw. in Baden-Württemberg knapp 120.

Die Friedensarbeit von Mayors for Peace lebt von freiwilligen Beiträgen der Mitgliedsstädte – sei es ideeller oder auch finanzieller Art. Eine Mindestspende von 20 € pro Jahr wird erwartet, weitergehende Beträge gerne entgegengenommen. Als Partnerstadt Hiroshimas koordiniert Hannover die deutschlandweiten Aktionen. Im Zweijahresrhythmus findet eine Bundeskonferenz der deutschen „Bürgermeister für den Frieden“ statt.

Jährlich am 8. Juli hissen die beteiligten Städte an ihren Rathäusern die Flagge des weltweiten Bündnisses und setzen damit ein Zeichen für den Frieden und eine atomwaffenfreie Welt. Aktionen rund um den 8. Juli bzw. ganzjährig sind erwünscht. So finden in anderen Städten etwa Malwettbewerbe, Filmvorführungen, Mahnwachen, Veranstaltungen und Aktionen mit lokalen Friedensgruppen oder Schulen sowie Gesprächsrunden der Verwaltungsspitze mit Vertretern von Aktionsbündnissen statt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Jährliche Spende an Mayors for Peace in Höhe von mindestens 20 €.  
Einmalige Spende für den Erwerb der Mayors for Peace Flagge in Höhe von 100 €.  
Kosten für eventuelle Aktionen je nach Aufwand in unbekannter Höhe.

#### **Anlagen:**

Keine.